

Kreistagsdrucksache Nr. 068/22

AZ. A 21/GB 2

Tagesordnungspunkt

Bundesprojekt Sprachkitas. Bisherige Projektergebnisse und Perspektiven

Bericht

Jugendhilfeausschuss (öffentlich) am 01.06.2022

1. Sachverhalt:

Seit Januar 2016 wird das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Bundesweit profitieren fast 500.000 Kinder und deren Familien in 6.688 Kitas von dem Programm.

Im Landkreis Tübingen werden derzeit 34 Kindertageseinrichtungen (Kitas), sowie ergänzend 4 Kindertageseinrichtungen der Stadt Metzingen durch zwei zusätzliche Fachberatungen „Sprach-Kitas“ mit einem Stellenumfang von 1,5 VzÄ hinsichtlich der Programminhalte qualifiziert, beraten und begleitet.

Im Landkreis bzw. den aktuellen Verbänden profitieren derzeit 2213 Kinder und deren Familien vom Bundesprogramm „Sprach Kitas“.

2. Inhalte und Ziele des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“

Frühe Bildung und Förderung sind die Grundlage für die Chancengleichheit von Kindern, insbesondere von Kindern mit ungünstigen Startbedingungen. Ein Schlüssel für Chancengleichheit liegt in der nachhaltigen Entwicklung pädagogischer Praxis und Qualität im Bereich der sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Notwendig dafür sind in erster Linie eine professionelle Qualifizierung, Unterstützung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte. (Förderrichtlinie des Bundesprogramms)

Das Bundesprogramm umfasst derzeit vier Säulen:

- **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung**

Kinder erlernen Sprache in anregungsreichen Situationen aus ihrer Lebens- und Erfahrungswelt.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt die natürliche Sprachentwicklung. Der gesamte Kita-Alltag wird genutzt, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern.

- **Inklusive Pädagogik**

Eine inklusive Pädagogik ermutigt Kinder und Erwachsene, Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung kritisch zu hinterfragen sowie eigene Gedanken und Gefühle zu artikulieren. Dies bedeutet, sowohl den Gemeinsamkeiten und Stärken von Kindern Aufmerksamkeit zu schenken als auch Vielfalt zu thematisieren und wertzuschätzen.

- **Zusammenarbeit mit Familien**

Eine vertrauensvolle und willkommen heißende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien ist notwendig, um Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten. Denn Sprachbildung findet zuerst durch Eltern und zu Hause statt. Die Sprach-Kitas beraten die Eltern, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können.

- **Digitale Medien**

Seit 2021 liegt ein zusätzlicher Fokus auf digitalen Medien und die Integration medienpädagogischer Fragestellungen in die sprachliche Bildung. Digitale Medien wie Smartphones oder Tablets sind heute Alltag in vielen Familien. Damit sind sie ein Teil des Sprachumfelds von Kindern jeden Alters. Deshalb greift das Programm digitale Medien bei der sprachlichen Bildung auf, stärkt medienpädagogische Ansätze und fördert digitale Bildungs- und Austauschformate für die Fachkräftequalifizierung.

3. Verlauf des Bundesprogrammes im Landkreis Tübingen

- Ab dem 16.09.2016 wurde eine zusätzliche Fachberatung „Sprach-Kitas“ im landkreisübergreifenden Kooperationsverbund mit den Städten Reutlingen, Metzingen und Neuffen mit einem Stellenumfang von 100% im Landkreis Tübingen installiert.

Insgesamt wurden landkreisübergreifend 20 Kitas in zwei Einrichtungsverbänden (ein Einrichtungsverbund besteht aus mindestens 10 Kitas) von 9 verschiedenen Trägern zu diesem Zeitpunkt von der zusätzlichen Fachberatung im Bundesprogramm begleitet.

- Durch das große Interesse der Träger und Kitas an einer Teilnahme an dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, kamen in der 2. Förderwelle, die im Herbst 2017 ausgeschrieben war, 14 weitere Einrichtungen aus dem Landkreis Tübingen zum Bundesprogramm hinzu. Da auch bei der Stadt Reutlingen und Neuffen weitere Einrichtungen am Bundesprogramm beteiligt waren, gründeten diese eigene Verbände und die betreffenden Einrichtungen wurden nun in neuen Verbänden vor Ort begleitet. Landkreisübergreifend blieb einzig die Stadt Metzingen in den Verbänden des Landkreises Tübingen.

Da zu diesem Zeitpunkt 33 Einrichtungen zu begleiten waren, musste ein neuer Verbund und damit eine weitere 50% Stelle für eine zusätzliche Fachberatung „Sprach-Kitas“ geschaffen werden, welche zum 15.09.2017 besetzt werden konnte.

- Durch eine Verlängerung des Bundesprogramms bis zum Dezember 2022 (ursprünglich befristet bis Dez.2020), sowie eine erneute Förderwelle im Jahr 2021 können derzeit 38 Einrichtungen von 14 unterschiedlichen Trägern durch zwei zusätzliche Fachberatungen „Sprach Kitas“ mit einem Stellenumfang von 1,5 VzÄ begleitet werden.

Die Personalkosten der zusätzlichen Fachberatungen wurden seit Beginn der Teilnahme am Bundesprogramm weitgehend über die Bundesmittel abgedeckt.

4. Perspektive der Fortführung der Arbeit an den Inhalten des Bundesprogramms

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ endet zum 31. Dezember 2022. Ob es eine Fortführung des Programms in der jetzigen Form, oder auch mit veränderten Schwerpunkten, geben wird, erscheint derzeit eher unwahrscheinlich.

Die Qualitätsentwicklung und Qualitätsweiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Kitas ist schon jetzt eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe und wird es bei den bestehenden Herausforderungen in den nächsten Jahren auch bleiben. Das Bundesprogramm leistet mit dem Multiplikator*innenmodell einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der Kitateams in den genannten vier Schwerpunkten. Kinder und Familien, die vermehrt unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigen, sowie der gesellschaftliche Auftrag der Bildungsarbeit in den Kitas, erfordern Zeit sich immer wieder mit neuen pädagogischen Inhalten auseinanderzusetzen.

Im Austausch mit den Trägern der derzeitigen Sprach-Kitas sehen diese wenig Chancen, die zusätzlichen Fachkräfte weiterhin als **zusätzliche** Kräfte zu beschäftigen, wenn die Finanzierung durch das Bundesprogramm wegfällt. Wie die Erfahrung aus anderen Programmen zeigt, kann die qualitative Weiterarbeit in den einzelnen Bereichen nicht über lange Zeit gewährleistet werden, wenn die personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen – insbesondere bei dem bestehenden Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten. Gleichwohl gibt es vereinzelt auch Bestrebungen, die zusätzliche Fachkraft zumindest in einem reduzierten Umfang weiter zu beschäftigen. Eine Möglichkeit der weiteren pädagogisch, fachlichen Unterstützung der Kita-Teams in den Kindertageseinrichtungen des Landkreises Tübingen bestünde in einer Fortführung der Fachberatungsstellen im Landkreis Tübingen.

Insgesamt würdigen die Träger den hohen Nutzen des Bundesprogramms als wissenschaftlich fundiert, breit aufgestellt und loben das umfangreiche Material, das auf der Plattform bereitgestellt wird, die gute finanzielle Ausstattung sowie den guten Service seitens der Servicestelle. Ebenfalls hervorgehoben wurde die gute Schulung der Teams (was durch die zusätzlichen Fachberatungen geleistet wurde), wodurch sich die Arbeit und die Atmosphäre in den Einrichtungen positiv entwickelt hat. Dementsprechend wurde die Weiterführung der Begleitung der Teams/Multiplikatoren angeregt.

5. Zusammensetzung der einzelnen Verbände:

Verbund	Träger	Anzahl der Einrichtungen
Verbund 1	Evang. Kirchenbezirk Tübingen	2
	Stadt Mössingen	2
	Stadt Tübingen	8
	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	1
Verbund 2	ev. Kirche Pliezhausen	1
	Gemeinde Dußlingen	1
	Gemeinde Kirchentellinsfurt	2
	Stadt Metzingen	4
	Stadt Rottenburg	2
Verbund 3	Freikirchliches Kinderhaus Schäfchen e.V.	1
	Gemeinde Ammerbuch	2
	Gemeinde Bodelshausen	2
	KoKon gGmbH	2
	KoKon II gGmbH	1
	Stadt Tübingen	7
Insgesamt	14 Träger	38 Sprach-Kitas

Am Freitag, 22.07.2022 findet im Landratsamt das **Forum zur Verstetigung** statt, zu dem die Leitungen und zusätzlichen Fachkräfte und Träger der teilnehmenden Einrichtungen eingeladen sind.

Ziel ist, die Beibehaltung und Weiterführung der erarbeiteten Inhalte und konzeptionellen Weiterentwicklungen zu sichern, die Vernetzung zu fördern und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Einrichtungen zu bieten. Im Rahmen eines Impulsvortrags werden fachliche Inhalte zum Sprach-Kita-Programm dargelegt und in einer anschließenden Fachdiskussion mit den Teilnehmenden diskutiert. Im Anschluss haben die Einrichtungen die Möglichkeit, Elemente ihrer Umsetzung des Sprach-Kita-Programms an Stellwänden in der Glashalle zu präsentieren und sich selbst durch einen Gang durch die so entstandene Ausstellung über die Aktivitäten in anderen Sprach-Kitas zu orientieren. Abschließend findet in Kleingruppengesprächen im sogenannten „Welten-Café“ ein Austausch über Möglichkeiten der Verstärkung in den Einrichtungen statt.

6. Finanzielle Auswirkungen

Mit Änderungsbescheid vom 30.11.2020 erhält der Landkreis aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ im Bewilligungszeitraum bis 31.12.2022 als Projektförderung einen Zuschuss von 3 x 32.000 €/jährlich = 96.000 € für insgesamt 1,5 VzÄ Fachberatungsstellen Sprach-Kita. Dem stehen Personalaufwendungen von 98.500 € (2021) gegenüber, die im THH2 unter Produktgruppe 3650-1 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege (Seite 146) verbucht sind.

Träger von Kindertageseinrichtungen, die zusätzliche Fachkräfte für sprachliche Bildung im Umfang von mindestens 19,5 Wochenstunden beschäftigen, erhalten durch das Bundesprogramm bisher einen Zuschuss zu den Personalausgaben (0,5 VzÄ TVöD S8b) sowie projektbezogene Sachausgaben und Gemeinkosten von insgesamt 25.000 € pro Jahr.